

Ingenieurbüro Schnittstelle Boden Belsgasse 13 61239 Ober-Mörlen

BERATUNGSRUNDBRIEF

6. Mai 2021

AKTUELLE SITUATION

Der April war insgesamt kalt und trocken. Im Maßnahmenraum fielen im Durchschnitt 20 bis 30 mm Niederschlag – nur die Hälfte des langjährigen Durchschnitts. Die Bestände sind aber langsam und kontinuierlich gewachsen.

Trotz der vielen kalten Aprilmächte konnte sich der Oberboden durch die hohe Sonneneinstrahlung erwärmen, sodass die Bodentemperaturen bereits im Tagesverlauf in 10 cm Tiefe Werte zwischen 14 und 19 °C erreichen (Messwerte Florstadt und Karben, 27.04.2021). Der Wind hat in Verbindung mit der Sonneneinstrahlung zwar die Bodenoberfläche (oberen 3-4 cm) abgetrocknet, im Rest der Krume sind die Bedingungen für mikrobielle Umsetzungen aber gut. Mit steigender



Trockenrisse und ungelöste Düngerkörner, Karben, 28.04.2021

Lufttemperatur wird die Bodennachlieferung nun stetig zunehmen und Stickstoff wird aus der organisch gebundenen Phase der Wirtschaftsdünger (Kopfdüngung Frühjahr, regelmäßige organische Düngung) verstärkt freigesetzt.

ABSCHLUSSGABE WINTERGETREIDE

Ab Erscheinen des Fahnenblattes (BBCH 37) bis das Fahnenblatt voll entwickelt ist (BBCH 39), sollte die Spätgabe erfolgen.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

- Schossergabe spät (erst in KW 15) gesetzt – Düngestickstoff lag bis letzte Woche noch oben auf bzw. in den ausgetrockneten oberen 3-4 cm Boden und wirkt jetzt erst vollständig.
- Auf tiefgründigen Lößlehmen ist der Herbst- N_{min} -Wert nicht ausgewaschen, sondern weiterer pflanzenverfügbarer Stickstoff befindet sich in 90-150 cm Tiefe. Die Wurzeln haben diesen Bereich erschlossen und haben Zugriff auf diesen Stickstoff.
- Wurde Gülle oder Gärrest als Kopfdüngung ausgebracht, ist mit weiterer Nachlieferung zur Spätgabe zu rechnen.



Die ersten Wintergersten fangen an zu „pinseln“

Wintergerste, Triticale und Winterroggen

Frühe Bestände haben mittlerweile das Fahnenblatt geschoben (BBCH 37-39). Einige Wintergersten „pinseln“ bereits (BBCH 49).

→ Mit den gefallenen und angekündigten Niederschlägen sollte die Düngung in dieser Woche abgeschlossen werden.

Winterweizen

Der Winterweizen hat sich lange seitwärts bewegt. Die Spätsaaten sind in den letzten Apriltagen erst gänzlich ins Schossen (BBCH 32) gestartet. Frühe Sorten werden hingegen übernächste

Woche das Fahnenblatt schieben.

Aufgrund der z. T. unsicheren Wirkung der Schossergabe und der ansteigenden N-Nachlieferung aus Boden, Vorfrucht und Organik kann der tatsächliche N-Bedarf zur Spätgabe am besten mit einer Chlorophyllmessung überprüft werden.

→ **Chlorophyllmessung in den nächsten zwei Wochen anfordern**

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE SPÄTGABE

- Grundsätzlich keine stabilisierten N-Dünger zur Spätgabe verwenden.
- Bestände, unter denen im Frühjahr ein hoher N_{\min} -Wert gemessen wurde, haben in der Regel zur Spätgabe keinen N-Düngebedarf mehr.
- Frühe Gaben (BBCH 37 bis 39) werden von den Beständen besser verwertet. Sie haben eine hohe Ertragswirksamkeit und erhöhen auch den Eiweißgehalt.
- Je später die Gaben bis zum Erscheinen der Ähre erfolgen (BBCH 49/51), desto geringer ist die Ausnutzung durch die abreifende Pflanze und gleichzeitig erhöht sich das Risiko, dass nicht genutzter Stickstoff im Boden verbleibt.
- Eine Düngung mit Ammonium oder Harnstoff kann bei wenig Sonneneinstrahlung in der Kornfüllungsphase zu besseren Eiweißgehalten im Vergleich zu einer Düngung mit hohem Nitratanteil (z. B. Kalkammonsalpeter) führen.
- Keine N-Düngung mehr nach Erscheinen der Ähre, da die Unsicherheit in der Ausnutzung des Düngers zu groß ist.
- Auch in dieser späten Entwicklungsphase kann durch eine Schwefeldüngung die Backqualität des Weizens noch weiter verbessert werden, vor allem wenn in den ersten Gaben nicht ausreichend Schwefel gedüngt

wurde. Diese Düngung kann durch eine Blattdüngung erfolgen.

ENTWICKLUNG N-VERSORGUNG VON WINTERWEIZEN ONLINE ABRUFEN

Ausgewählte Winterweizenbestände werden seit Schosserbeginn wöchentlich mit Chlorophyllmessungen begleitet. Die aktuelle Entwicklung der Stickstoff-Versorgung in Abhängigkeit von Witterung und ausgebrachten Düngergaben können Sie auf unserer Website unter Maßnahmenraum „Reinheim“ → Menüpunkt „Aktuelles“ einsehen.



Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, können Sie uns gerne anrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Lena Bolle

CHLOROPHYLLMESSUNGEN ZUM ÄHRENSCHIEBEN IM WINTERWEIZEN

Aufgrund der aktuellen Situation können wir Ihnen dieses Jahr erneut keinen **Chlorophyllsprechtage** in der bekannten Form anbieten. Folgende Alternativen bieten wir Ihnen an:

1. **Telefonisch:** Sie nennen uns die zu messende Flächen. Wir fahren diese zum Messen an. Die Düngeempfehlung teilen wir Ihnen anschließend telefonisch mit.
(Hinweis: Halten Sie bitte Sorte, Vorfrucht, bisherige Düngung und Ertragserwartung bereit).
2. **Abholdienst Pflanzen:** Sie sammeln Pflanzen von verschiedenen Flächen und wir holen die Probe bei Ihnen Vorort ab oder Sie bringen diese zu einem vereinbarten Treffpunkt im Feld mit. Bitte beachten Sie für die Entnahme der Pflanzen die Hinweise im blauen Kasten. Zwecks Planung bitten wir um rechtzeitige Kontaktaufnahme.

Auf der nachfolgenden Seite finden Sie **Probenbegleitscheine**, die Sie bitte vollständig ausfüllen und zu der Pflanzenprobe in die Tüte legen. Wir werden uns dann mit dem Ergebnis und einer Einschätzung/ Düngeempfehlung bei Ihnen melden!



Wir bitten diesen Umstand zu entschuldigen und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Bleiben Sie gesund!

Kontakt

Lena Bolle

Tel: 06002 / 99 250 - 27

Fachgerechtes Entnehmen von Pflanzenproben zum Chlorophyllmessen:

- Die Proben dürfen **höchstens 4 Stunden** vor der Chlorophyllmessung entnommen werden.
- Mindestens 35 Triebe
- Ganze Triebe – keine einzelnen Blätter
- Flächen repräsentativ beproben, z.B. Fläche diagonal durchlaufen – kein Vorgewende und nicht nur helle Stellen
- In eine Papier-/ Plastiktüte oder in einem Eimer aufbewahren
- Nach Möglichkeit direkt nach Entnahme kühl stellen
- Pro Probe einen Probenbegleitschein ausfüllen und in Tüte beilegen!

Probenbegleitschein

| | | |
|--------------------------|-------------------------------|------|
| Name/Betrieb: | | |
| Wohnort: | | |
| Telefonnummer: | | |
| Flächenbezeichnung: | | |
| Vorfrucht: | | |
| Sorte: | | |
| Düngung mineralisch: | <i>(kg N/ha, Form, Datum)</i> | |
| Düngung organisch: | | |
| Langjährig org. Düngung? | ja | Nein |

Probenbegleitschein

| | | |
|--------------------------|-------------------------------|------|
| Name/Betrieb: | | |
| Wohnort: | | |
| Telefonnummer: | | |
| Flächenbezeichnung: | | |
| Vorfrucht: | | |
| Sorte: | | |
| Düngung mineralisch: | <i>(kg N/ha, Form, Datum)</i> | |
| Düngung organisch: | | |
| Langjährig org. Düngung? | ja | Nein |

Probenbegleitschein

| | | |
|--------------------------|-------------------------------|------|
| Name/Betrieb: | | |
| Wohnort: | | |
| Telefonnummer: | | |
| Flächenbezeichnung: | | |
| Vorfrucht: | | |
| Sorte: | | |
| Düngung mineralisch: | <i>(kg N/ha, Form, Datum)</i> | |
| Düngung organisch: | | |
| Langjährig org. Düngung? | ja | Nein |

Probenbegleitschein

| | | |
|--------------------------|-------------------------------|------|
| Name/Betrieb: | | |
| Wohnort: | | |
| Telefonnummer: | | |
| Flächenbezeichnung: | | |
| Vorfrucht: | | |
| Sorte: | | |
| Düngung mineralisch: | <i>(kg N/ha, Form, Datum)</i> | |
| Düngung organisch: | | |
| Langjährig org. Düngung? | ja | Nein |